

Die Kommission betrachtet ihre Tätigkeit als noch nicht beendet und hofft, der nächstjährigen Hauptversammlung positive Vorschläge machen zu können.

Emil Becker, Wilhelm Prestinari,
Wilhelm Spitzlay.

Es folgte auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Zustimmung der Anwesenden die Generaldiskussion über die ähnliche Zwecke d. h. Statutenänderung anstrebenden Anträge in der beschlossenen Reihenfolge: Nr. 7, 6, 1, 3, 2, 4, 5, 8, 9, 4—27. Es werden durch Herrn Krause die Anträge der Gruppe Magdeburg zurückgezogen.

Das Resultat der Debatte besteht in Einsetzung einer Kommission von 17 Mitgliedern, welche die gesamten Reformvorschläge prüfen und zu einem, der nächsten Hauptversammlung vorzulegenden Antrage formulieren soll. Die Mitglieder der Kommission sollen sein: 1. der Vorstand, 2. der Ausschuss, 3. 5 Mitglieder.

Da für den Ausschuss Neuwahlen bevorstehen, werden die fünf Mitglieder nach Schluss dieser Neuwahlen gewählt werden.

Durch Annahme dieser Verweisung der oben bezeichneten Anträge an die Kommission sind diese für heute erledigt.

Ausgenommen hiervon soll der Antrag der Gruppe Lübeck (7) einmalige Erhöhung des Beitrages, sein.

Es wird beschlossen, nachdem die Präsenzliste festgestellt, welche 71 Stimmberechtigte ergibt, durch namentliche Abstimmung die Ansicht der Vertreter einzuholen.

Von den Stimmberechtigten stimmen 54 dafür, 17 dagegen. Demnach ist der Antrag Lübeck (7) angenommen in abgeänderter Fassung; das heisst statt 1904 für das Jahr 1905. Das Protokoll der Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Zur Kommission für die Vorbereitung der Wahlen werden erwählt: die Herren de Coene, Reuter, Model, Jank, Binnewies, Lohse, Ehlers.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Ottmar Model, Franz Jank, Ad. Ehlers, J. E. K. Flamme, Kaiser, Otto Neumann, Franz Bluth,
F. Knoll, J. F. Loock.

v. w. o.

F. Brettschneider, Schriftführer.

Schluss der Sitzung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

2. Tag.

Verhandelt Düsseldorf, den 23. August 1904. Eröffnung der Sitzung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt Herr Bluth das Wort Herrn Frh. von Solemacher, welcher seine Führung durch die Obst- und Gemüseausstellung freundlichst anbietet, was mit Dank angenommen wird. Weiter nimmt der Vorsitzende das Wort, um im Namen des Gesamtvorstandes die Erklärung abzugeben, dass derselbe infolge der Verhandlungen des 1. Tages seine Ehrenämter niederlegt. Die Urschrift wird dem Protokoll beigelegt. (Der Wortlaut der Erklärung ist bereits in voriger Nr. d. Hdlsbl. veröffentlicht).

Nach dieser Erklärung übernimmt Herr Esch den Vorsitz, veranlasst einen Vertrauensausdruck der Anwesenden für den Vorstand gegen eine Stimme, und lässt durch die Versammlung eine Kommission zur Verhandlung mit dem bisherigen Vorstände, bestehend aus den Herren Kliem, Jungclaussen, Esch bilden. Aus dieser Verhandlung ergibt sich, dass der alte Vorstand die Leitung der Versammlung weiter übernimmt und erklärt, seine Tätigkeit bis zur Konstituierung eines neuen Vorstandes fortzusetzen, längstens aber bis zum 31. Dezember 1904. Der Vorstand übernimmt hierauf wieder die Leitung.

Herr Model bespricht den Antrag der Gruppe Ostpreussen (Nr. 20).

Seine Ausführungen finden keinen Beifall und wird der Antrag wegen Unausführbarkeit abgelehnt.

Es folgt das Referat des Herrn Esch zum Antrag No. 28. (Unfallversicherung betreffend.)

Während der Besprechung beehrt der Reichstagsabgeordnete Herr Kirsch die Versammlung mit seiner Anwesenheit.

Weiter referiert Herr Röhlen-Dülken über eine Abänderung des Antrages, welcher von jetzt ab lauten soll:

Das Reichsversicherungsamt zu ersuchen, dass den Berufsgenossenschaften aufgegeben wird, ein eigenes Konto für die Gärtnerei zu führen, wie es im Königreich Sachsen schon üblich ist, und auf Grund dieses Kontos an das Reichsversicherungsamt zu berichten, wie sich prozentual die Unfallunterstützung zum Beitrag bei Landwirtschaft und Gärtnerei stellt.

Der Antrag wird in der Abstimmung angenommen.

Herr Jungclaussen ergreift das Wort, um aufzufordern, eine Kommission von 7 Mitgliedern zu bilden, welche die Vorbereitung der Vorstandsneuwahl übernimmt.

Herr Beterams-Geldern fordert zunächst eine Erklärung darüber, welche Schulden der Verband bei Uebergabe des Vorstandes an einen neuen Vorstand haben würde.

Herr Knoll erklärt, dass der Verband als solcher keine Schulden hat, dass solche vielmehr nur der Abteilung II zur Last

fallen, dass aber gestern beschlossen sei, diese in Höhe von 75% von 9000 Mark an Herrn Tubbenthal von Seiten des Verbandes aus den Einnahmen des jetzigen Inseratenteils zunächst zu decken. Die Rückzahlung der zum Garantiefonds gezeichneten Summen ist eine moralische Verpflichtung, es steht jedoch keinem Zeichner auf Grund seines unterzeichneten Garantiescheines zu, eine Rückzahlung zu fordern. Herr Krause als Revisor gibt eine gleichlautende Erklärung ab.

Den geäußerten Wünschen, dass, um dem Verbandskosten und Verlegenheiten zu ersparen, der bisherige Vorstand seine Tätigkeit bis zur nächsten Hauptversammlung behält, damit die nötigen Vorbereitungen getroffen werden können um eine Neuwahl herbeizuführen, wird vom Vorstände entsprochen.

Nach Aufforderung des Vorsitzenden berichtet der Geschäftsführer über den Wert der Becker'schen Angaben und Zahlengegenüberstellungen.

Herr Direktor Frauberger beehrt, nachdem Herr Reichstagsabgeordneter Kirsch weggegangen, die Versammlung mit seinem Besuch.

Herr Becker erwidert und setzt seine Ansichten und Grundsätze für seine gestrigen Ausführungen auseinander.

Herr Jungclaussen verlangt nochmals die Ernennung der Kommission zur Vorbereitung der Wahl des neuen Vorstandes. Es werden genannt und gewählt die Herren Jungclaussen, Kliem, Ziegenbalg, Neumann, Stoffregen. Mittagspause 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wiedereröffnet: 3 Uhr.

Herr Esch zieht den Antrag No. 31 der Gruppe Niederrhein, Einwirkung auf die Inseratenblätter betreffend Versand, zurück im Interesse der schnellen Erledigung der Geschäfte.

Der Antrag 29 (Oberes Erzgebirge), Beförderung von Pflanzen in geheizten Wagen betreffend, wird angenommen und der Vorstand beauftragt, sich den gegenwärtig schon anderweitig schwebenden Petitionen in dieser Angelegenheit anzuschließen.

Zu Antrag 30 der Verbandsgruppe Breslau, Friedhofskonkurrenz betreffend, referiert Herr Hübner-Tschansch. Herr Bluth berichtet, dass bei Rücksprache mit einem Abgeordneten dieser erklärt habe, dass andere Stimmen das Geschäft für einzelne Gärtner als vorteilhaft erklärt hätten, da aber grössere Interessen zu berücksichtigen seien, so würde in Zukunft auf diese Rücksicht zu nehmen sein.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und der Vorstand beauftragt, weiter unter Beihilfe der Gruppen in ihren Distrikten, in der Angelegenheit tätig zu sein.

Herr Flamme referiert über Antrag 32 der Verbandsgruppe Schleswig-Holstein, die Förderung des Obstbaues betreffend. Der Antrag wird angenommen.

Es wird nach Erledigung der Anträge in die Wahlen eingetreten worüber ein besonderes Protokoll hier beiliegt. Herr Becker erklärt eine Wiederwahl als Ausschussmitglied nicht anzunehmen.

Die Wahl der Mitglieder für die Beratung der Anträge 4—27 wird vorgenommen und ergibt die Beauftragung der Herren Schoenicke-Oderberg, Ehlers-Friedrichstadt, Schmidt-Wahren, Lohse-Kirchen, Jungclaussen-Frankfurt a. O. durch Abstimmung über jeden einzelnen durch Händeerheben.

Es wird zur Wahl des Ortes für die Hauptversammlung im Jahre 1905 geschritten.

Herr Model schlägt, wie gestern Herr Jungclaussen, Danzig vor, Herr Thiel dagegen Görlitz. Die Abstimmung ergibt die Wahl von Danzig.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

Die Versammlung wird mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser, die deutschen Fürsten und die Senate der freien Städte durch den Vorsitzenden Herrn Bluth um 5 Uhr geschlossen.

v. g. u.

Schoenicke, Emil Beterams, Conr. Maass,
H. Bersch, C. Nupnau, G. Hentschel, C. F. Krause,
F. Knoll, Franz Bluth, J. F. Loock.

v. w. o.

Fr. Brettschneider, Schriftführer.

Wahlprotokoll.

Verhandelt: Düsseldorf, den 23. August 1904.

Die Wahlleitung wird durch den Vorsitzenden übertragen den Herren: Jungclaussen, Vorsitzender, Kliem, Ziegenbalg, Neumann, Stoffregen.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 74 Stimmberechtigten.

Ersatzwahl hat stattzufinden für den im vorigen Jahre zu Dortmund für die Zeit bis 31. Dezember 1904 gewählten Kassenverwalter Herrn Kretschmann.

Abgegeben werden 71 Stimmzettel
davon ungültig 3 „
bleiben gültige 68 „